

Energisch gegen Nazigewalt - Für Menschlichkeit und friedliches Zusammenleben

Das friedliche Zusammenleben in unserem Land, Menschlichkeit, Demokratie, unser Leben und unsere Zukunft werden von Neonazis und Neofaschismus bedroht. Das haben die Mordtaten der Zwickauer Neonazibande deutlich gemacht.

Weit mehr als 150 Tote durch rechtsradikale Gewalt sind seit 1990 zu beklagen. Bereits in den Jahren davor gab es Tote durch neonazistische Anschläge und Gewalttaten.

Wir nehmen den jährlich am 27. Januar stattfindenden Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus zum Anlass für

**einen Marsch und eine Mahnwache
gegen Neofaschismus und Rassismus,
für Menschlichkeit und friedliches Zusammenleben,
am Samstag, dem 28. Januar 2012,**

beginnend um 10.30 Uhr am Friedensplatz und endend gegen 12 Uhr an der Mahnwache vor dem Evangelischen Gemeindezentrum in der Marktstraße,

mit denen wir zugleich der Opfer von Faschismus und Neofaschismus gedenken.

**Das Gedenken an die Toten verpflichtet uns, alles dafür zu tun,
damit es nie wieder zu einem solch mörderischen Terrorregime kommt
- und dem rechtsradikalen Terror unserer Tage das Handwerk zu legen.**

Das erfordert den entschiedenen Kampf gegen alles, was Rechtsextremismus und Rassismus hervorbringt, duldet und fördert.

Deshalb fordern wir von den Verantwortlichen in Staat und Politik

- ein konsequentes Vorgehen gegen alle Nazi-Aktivitäten,
- das Verbot der NPD und aller neonazistischen Organisationen,
- eine lückenlose Aufklärung über die Gründe des Versagens und der Versäumnisse der Behörden und Dienste bei der Bekämpfung der Neonazis,
- die Abschaffung des V-Leute-Unwesens, das aktive Neonazis unterstützt und finanziert und ein NPD-Verbot verhindert,
- die vorbehaltlose Unterstützung aller zivilgesellschaftlichen Kräfte, die Neonazis entgegengetreten, ihre Opfer beraten und mit ihrer Arbeit die Demokratie stärken.

Wir fordern die Beseitigung sozialer Missstände und Ungerechtigkeiten, die Stärkung von Demokratie, Zivilgesellschaft, sozialer Sicherheit, Bildung, Integration, Toleranz und Menschlichkeit. Das entzieht neonazistischer Propaganda den Boden.

Wir erstreben die Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften in unserer Stadt – für eine gesellschaftliche Offensive: Gemeinsam Flagge zeigen gegen Naziterror, Rechtsextremismus und Unmenschlichkeit.

Wir wollen mit unserer Aktivität dazu beitragen, dass es nicht noch mehr Todesopfer gibt. Wir brauchen eine Gesellschaft, in der alle Menschen ohne Angst verschieden sein und sicher leben können, in der die Würde des Menschen gewährleistet ist.

**Nehmen Sie teil an unserem Marsch und unserer Mahnwache
gegen Nazigewalt, für Menschlichkeit und friedliches Zusammenleben,
- unterstützen Sie unsere Forderungen.**

*Rüsselsheimer Initiative gegen Rechtsextremismus, für Menschlichkeit und Toleranz,
DGB Ortsverband Rüsselsheim, Ausländerbeirat Rüsselsheim, TV Die Naturfreunde,
attac Rüsselsheim, Vereinigung Deutsch-Ausländische Solidarität (VDAS),
Kreis-Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten (VVN-BdA)*